



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig
Telefon: +49 (0)841 89 34200
E-Mail: juergen.pippig@audi.de
www.audi-motorsport.info

Eva-Maria Veith
Telefon: +49 (0)841 89 33922
E-Mail: eva-maria.veith@audi.de

Audi setzt auf volle Chancengleichheit im Titelkampf

- **Ab Bahrain zwei Audi R18 e-tron quattro im Einsatz**
- **Erster Start des Sportprototypen von Audi auf Wüsten-Rennstrecke**
- **Nachtrennen und hohe Temperaturen bedeuten große Herausforderung**

Ingolstadt, 20. September 2012 – In der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC liefern sich die beiden Fahreraufgebote von Audi einen spannenden Titelkampf. Absolute Chancengleichheit garantiert ab dem sechsten von acht Saisonläufen in Bahrain am 29. September eine neue Strategie: Audi tritt ab sofort mit zwei Hybridfahrzeugen an und stellt damit die Weichen für die Zukunft.

Audi ist mit zwei unterschiedlichen Fahrzeugkonzepten in die Langstrecken-Saison 2012 gestartet. Der Audi R18 ultra reizt die Idee eines konventionell angetriebenen LMP-Sportwagens mit TDI-Antrieb konsequent aus, während der R18 e-tron quattro als erster Hybrid-Rennwagen der Marke eine neue Epoche eingeläutet hat. Dass beide Konzepte ihre Stärken haben, wurde immer wieder sichtbar: Während der R18 e-tron quattro mit dem ersten Sieg eines Hybridfahrzeugs bei den 24 Stunden von Le Mans Geschichte geschrieben und anschließend die 6 Stunden von Silverstone gewonnen hat, gelang dem R18 ultra ein Debütsieg in Spa. Mit der besseren Startposition und der schnellsten Rennrunde von Lucas di Grassi beim fünften Lauf in Brasilien bewies der konventionelle TDI-Sportwagen bis zuletzt sein Potenzial.

Dennoch gibt es gute Gründe für den Strategiewechsel: Während der R18 ultra auf einer einzelnen Runde stets sehr wettbewerbsfähig war, besitzt der R18 e-tron quattro bei bestimmten topografischen Streckenbedingungen und beim Überwinden im Verkehr spürbare Vorteile. Da Audi von der Zukunft des Hybridantriebs überzeugt ist, konzentrieren sich die Ingenieure ab sofort voll auf die Entwicklung des Rennwagens mit elektrifiziertem Antrieb. Neben den Erfahrungen, die damit in der zweiten Saisonhälfte für die Zukunft gesammelt werden können, ermöglicht diese Entscheidung perfekte Chancengleichheit. Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer sind nach zwei Saisonsiegen mit dem R18 e-tron quattro mit der



Startnummer „1“ Tabellenführer in der WEC-Fahrerwertung. Bei 78 noch zu vergebenden Punkten liegen Tom Kristensen/Allan McNish nur 7,5 Zähler dahinter. Das dänisch-schottische Duo mit der Startnummer „2“ kehrt in Bahrain zum Hybridantrieb zurück, nachdem es in Spa und in Le Mans bereits zweimal mit dem R18 e-tron quattro unterwegs war.

Für das Audi Sport Team Joest ist damit eine anspruchsvolle Aufgabe verbunden, die dank des konsequenten Gleichteileprinzips von Audi spürbar erleichtert wird. Nach dem Transport der Rennwagen aus Südamerika wird der Audi R18 Nummer „2“ in Bahrain von einem konventionellen Antrieb auf Hybridantrieb konvertiert und die Karosserie vollständig neu beklebt.

In Bahrain erwarten die Teams ungewöhnliche Rahmenbedingungen: Das Rennen wird mitten in der Wüste auf dem 2004 erbauten Kurs von Sakhir südlich der Hauptstadt Manama ausgetragen. Extreme Temperaturen, hohe Luftfeuchtigkeit und Sandpartikel bedeuten für Mensch und Material harte Bedingungen. Für die fünf Audi-Werksfahrer und das Audi Sport Team Joest ist die Strecke in dem Inselstaat Neuland. Das sechste Saisonrennen ist für 16 bis 22 Uhr Ortszeit angesetzt und wird damit überwiegend bei Dunkelheit ausgetragen.

Den Zuschauern zu Hause bietet Audi wie bei allen WEC-Läufen eine umfassende Berichterstattung: www.audi-liveracing.com überträgt das Rennen im Internet sechs Stunden lang und bietet auch Cockpit-Kameraperspektiven und Zusammenschnitte des Rennens. Die iPhone- und Android-Apps Audi Sport decken die WEC-Berichterstattung auf Smartphones mit Live-Tickern, News, Bildern und Ergebnissen ab. Auch auf Facebook und Twitter wird die Rennsport-Fangemeinde von Audi aktuell informiert.

Themen des Wochenendes

- Wie entwickelt sich der Wettbewerb zwischen Audi und Toyota?
- Wie gut behaupten sich Tom Kristensen/Allan McNish bei der Rückkehr in den Audi R18 e-tron quattro?
- Welches Team trotz der Hitze in der Wüste am besten?
- Gibt es eine Wende im engen Kampf um die Fahrer-Weltmeisterschaft?



Stimmen der Verantwortlichen

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Wir haben uns dazu entschieden, in Bahrain mit zwei Hybridfahrzeugen anzutreten. Wir haben analysiert, dass wir im Verkehr mit dem R18 e-tron quattro einen Vorteil haben. Es fällt unseren Fahrern leichter, damit andere Autos zu überholen. Somit sind wir mit zwei Hybridfahrzeugen im Kampf mit Toyota besser aufgestellt. Zugleich geben wir unseren beiden Fahrerteams im Kampf um den Titel identisches Material. Bahrain wird ein ganz anderes Rennen werden als die bisherigen Läufe. Wir rechnen mit sehr hohen Temperaturen. Im Gegensatz zum Lauf zuletzt in Brasilien ist Bahrain auch sehr hart zu den Bremsen, die gut gekühlt werden müssen. Auch der Umgang mit den Reifen wird entscheidend sein.“

Ralf Jüttner (Technischer Direktor Audi Sport Team Joest): „In Bahrain gelingt uns hoffentlich eine Revanche für das Rennen in Brasilien. Wir werden alles daran setzen, wieder auf die oberste Stufe des Podiums zurückzukehren. Ein Wüstenrennen ist für uns alle eine neue Erfahrung. Außerdem müssen wir das Auto Nummer ‚2‘ vor Ort zu einem e-tron quattro umbauen. Das ist eine riesige Aufgabe für die Mannschaft. Dann wird der enge Kampf um die Fahrerwertung noch einmal spannender, denn die Chancengleichheit steigt. Darauf freuen wir uns schon.“

Fakten und Stimmen der Audi-Fahrer

Marcel Fässler (36/CH), Audi R18 e-tron quattro #1

- Startet weiterhin mit seinen beiden Teamkollegen André Lotterer/Benoît Tréluyer

„Ich bin noch nie in Bahrain gewesen. Im Fernsehen habe ich bislang einen sehr positiven Eindruck von der Rennstrecke gewonnen. Eines ist schon heute sicher: Es wird ganz schön heiß werden. Für uns Fahrer bedeutet das hohe Anstrengungen im Cockpit. Körperliche Fitness wird sich dort besonders auszahlen.“

André Lotterer (30/D), Audi R18 e-tron quattro #1

- Will den Tabellenvorsprung mit seinen Teamkollegen vergrößern

„Noch weiß ich nicht, was uns beim nächsten Rennen erwartet. Ich werde den Kurs auf dem Simulator ausprobieren und mir das Layout der Rennstrecke genau einprägen. Eine neue Rennstrecke ist immer etwas Interessantes und für uns alle die nächste Herausforderung. Ich freue mich, auch einmal in diesem Teil der Welt ein Rennen zu fahren. Am Ende wollen wir natürlich ganz oben auf dem Podium stehen.“



Benoît Tréluyer (35/F), Audi R18 e-tron quattro #1

- Startet wie seine Fahrerkollegen von Audi zum ersten Mal in Bahrain
- „Wir haben in Brasilien viel gelernt, um die richtigen Entscheidungen für das nächste Rennen zu treffen. Das stimmt mich sehr zuversichtlich für die sechs Stunden von Bahrain. Für uns Fahrer geht es einmal mehr darum, einen anderen Kurs kennenzulernen. Ich werde mich wie immer im Simulator darauf vorbereiten. Bei diesem Rennen erwarten uns sehr anspruchsvolle Randbedingungen.“

Tom Kristensen (45/DK), Audi R18 e-tron quattro #2

- Kehrt ins Cockpit eines Audi R18 e-tron quattro zurück
- Tritt nach dem Gastspiel von Lucas di Grassi in Brasilien nun wieder zu zweit mit Allan McNish an

„In Bahrain erwarten uns viele Herausforderungen, auf die wir uns alle schon freuen. Das beginnt mit dem heißen Klima, aber auch der Wüstensand und das Fahren bei Dunkelheit sind etwas Besonderes. Vom R18 e-tron quattro versprechen Allan und ich uns sehr viel, nachdem wir bereits in Le Mans die Stärken des Autos gut nutzen konnten. Das hilft uns hoffentlich auch im Titelkampf.“

Allan McNish (42/GB), Audi R18 e-tron quattro #2

- Liegt mit Teamkollege Tom Kristensen auf Tabellenrang zwei
 - War bereits mehrfach in Bahrain, fuhr aber noch nie auf der Rennstrecke
- „Ich glaube, dass sich das Rennen in Bahrain deutlich vom Einsatz in Brasilien unterscheiden wird. Mit Le Mans, Silverstone und Interlagos haben wir seit Juni bereits eine schöne Abwechslung erlebt, jetzt kommt wieder etwas ganz anderes. Im Nahen Osten wird es um diese Jahreszeit durchaus 35 bis 40 Grad heiß. Wir werden nur eineinhalb, maximal zwei Stunden bei Tageslicht fahren. Doch selbst bei Dunkelheit werden die Temperaturen kaum sinken. Ich verspreche mir viel vom R18 e-tron quattro, der seit Le Mans deutlich weiterentwickelt worden ist.“

Die Audi-Fahrer in Bahrain

Marcel Fässler (CH): * 27.5.1976 in Einsiedeln (CH); Wohnort: Gross (CH); verheiratet mit Isabel, vier Töchter (Shana, Elin, Yael, Delia); Größe: 1,78 m; Gewicht: 78 kg; Audi-Fahrer seit 2008; Le-Mans-Siege: 2; WEC-Rennen: 5; WEC-Siege: 2; WEC-Pole-Positions: 0; Schnellste WEC-Runden: 1; bestes Ergebnis Bahrain: –

Tom Kristensen (DK): * 07.07.1967 in Hobro (DK); Wohnort: Monaco (MC); ledig (Lebensgefährtin: Hanne), zwei Söhne (Oliver und Oswald) und eine Tochter (Carla Malou); Größe: 1,74 m; Gewicht: 72 kg; Audi-Fahrer seit 2000; Le-Mans-Siege: 8;



WEC-Rennen: 5; WEC-Siege: 1; WEC-Pole-Positions: 0; Schnellste WEC-Runden: 0;
bestes Ergebnis Bahrain: –

André Lotterer (D): * 19.11.1981 in Duisburg (D); Wohnort: Tokio (J);
ledig; Größe: 1,84 m; Gewicht: 74 kg; Audi-Fahrer seit 2010; Le-Mans-Siege: 2;
WEC-Rennen: 5; WEC-Siege: 2; WEC-Pole-Positions: 2; Schnellste WEC-Runden: 1;
bestes Ergebnis Bahrain: –

Allan McNish (GB): * 29.12.1969 in Dumfries (GB); Wohnort: Monaco (MC);
verheiratet mit Kelly, ein Sohn (Finlay), eine Tochter (Charlotte); Größe: 1,65 m;
Gewicht: 60 kg; Audi-Fahrer seit 2000; Le-Mans-Siege: 2; WEC-Rennen: 5; WEC-
Siege: 1; WEC-Pole-Positions: 1; Schnellste WEC-Runden: 0; bestes Ergebnis
Bahrain: –

Benoît Tréluyer (F): * 7.12.1976 in Alençon (F); Wohnort: Gordes (F); verheiratet
mit Melanie, ein Sohn (Jules); Größe: 1,78 m; Gewicht: 68 kg; Audi-Fahrer seit 2010;
Le-Mans-Siege: 2; WEC-Rennen: 5; WEC-Siege: 2; WEC-Pole-Positions: 1; Schnellste
WEC-Runden: 0; bestes Ergebnis Bahrain: –

Alle Sieger in Bahrain

Bislang noch kein Rennen zu einer Le-Mans-Serie ausgetragen

Infos zur Strecke

Streckenlänge: 5,412 km
Renndistanz: 6 Stunden
Streckenrekord Qualifying: –
Streckenrekord Rennen: –
Pole-Position 2011: –
Schnellste Runde 2011: –

Marcel Fässler über Bahrain: „Ich war in Bahrain noch nicht am Start, aber die
Strecke hält nach den Eindrücken aus den Medien eine ganze Reihe von
Besonderheiten parat. Die Start-Ziel-Gerade ist mehr als einen Kilometer lang, dann
folgt ein hartes Bremsmanöver vor der engen ersten Rechtskurve. Nach einer
kleinen Linkskurve fahren wir auf die nächste lange Gerade. Dann kommt eine
Rechtskurve, gefolgt von einer Abwärtspassage mit einer schnellen S-Kurve. Die
nächste kurze Gerade mündet in eine enge Rechtskehre. Anschließend geht es
bergauf und am Ende in einen lang gezogenen Linksbogen, der aus einer schnelleren



und einer sehr engen Kurve besteht. Nach der Gegengeraden hinter den Boxen fahren wir durch eine schnelle Links-Rechts-Abfolge, die zu einer Kehre nach rechts führt. Sie mündet in die letzte lange Gerade, an deren Ende eine scharfe Rechtskurve uns wieder zu Start und Ziel bringt.“

Stand WEC-Fahrerwertung nach 5 von 8 Läufen

1. Fässler/Lotterer/Tréluyer, 114,5 Punkte; 2. Kristensen/McNish, 107; 3. Capello, 77; 4. Dumas/Duval, 67; 5. Jani/Prost, 62,5; 6. Gené, 49; 7. Wurz/Lapierre, 44; 8. Heidfeld, 42,5; 9. Dalziel/Potolichio, 41,5; 10. Primat/Belicchi, 34,5.

Stand WEC-Herstellerwertung nach 5 von 8 Läufen

1. Audi, 147 Punkte; 2. Toyota, 44.

Zeitplan (Ortszeiten; MESZ +1 Stunde)

Donnerstag, 27. September

16:00–17:30 Uhr Freies Training 1
20:30–22:00 Uhr Freies Training 2

Freitag, 28. September

10:50–11:50 Uhr Freies Training 3
16:30–16:50 Uhr Qualifying LMP1 & LMP2

Samstag, 29. September

12:25–12:45 Uhr Warm-up
16:00–22:00 Uhr Rennen
22:15 Uhr FIA-WEC-Pressekonferenz

–Ende–



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2011 1.302.659 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2011 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 44,1 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im Juli 2010 startete nach Audi A4 und A6 die CKD-Produktion des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 65.000 Mitarbeiter, davon über 48.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2012 bis 2016 insgesamt € 13 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt. Im Verständnis von „Vorsprung durch Technik“, das weit über seine Produkte hinaus geht, richtet das Unternehmen seine Aktivitäten auf ein großes Ziel aus – die ganzheitliche CO₂-neutrale Mobilität.